

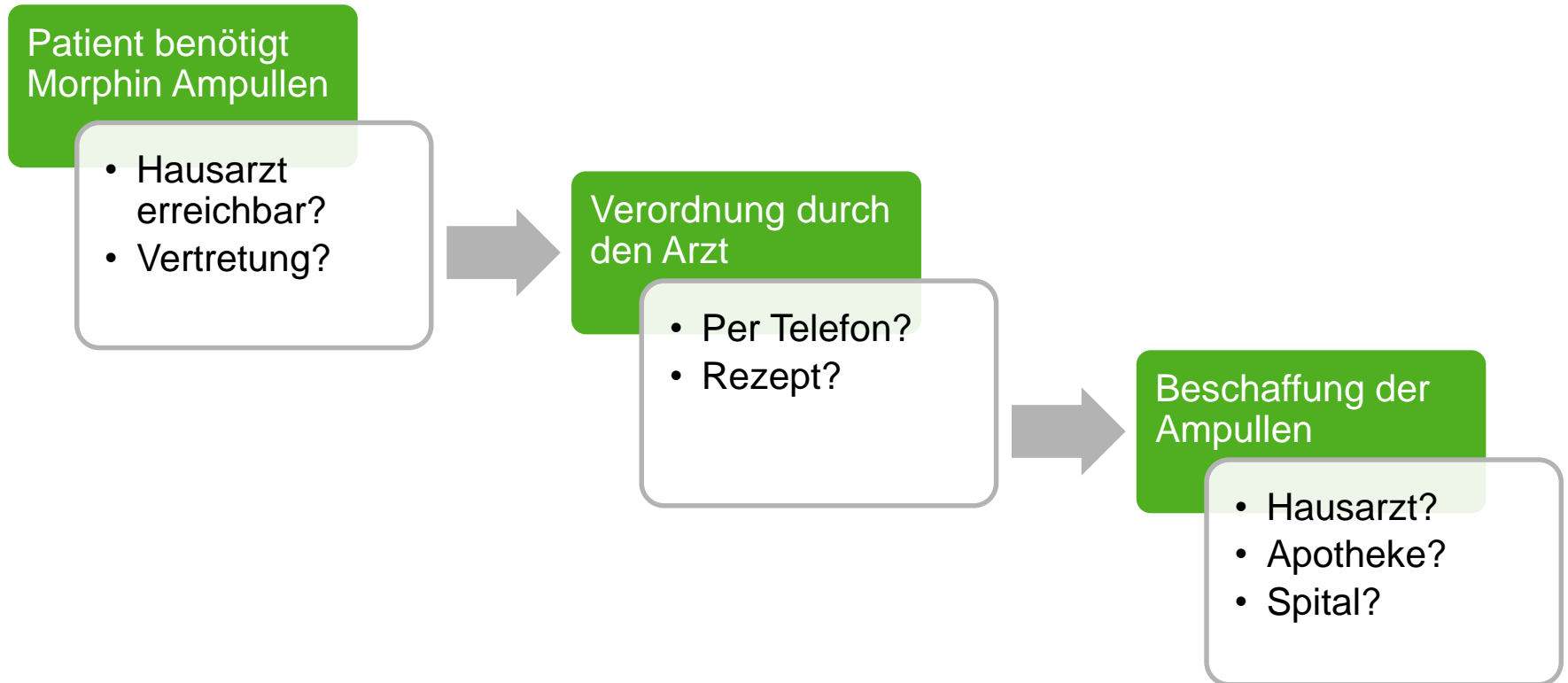
Die Apothekerin im Heim



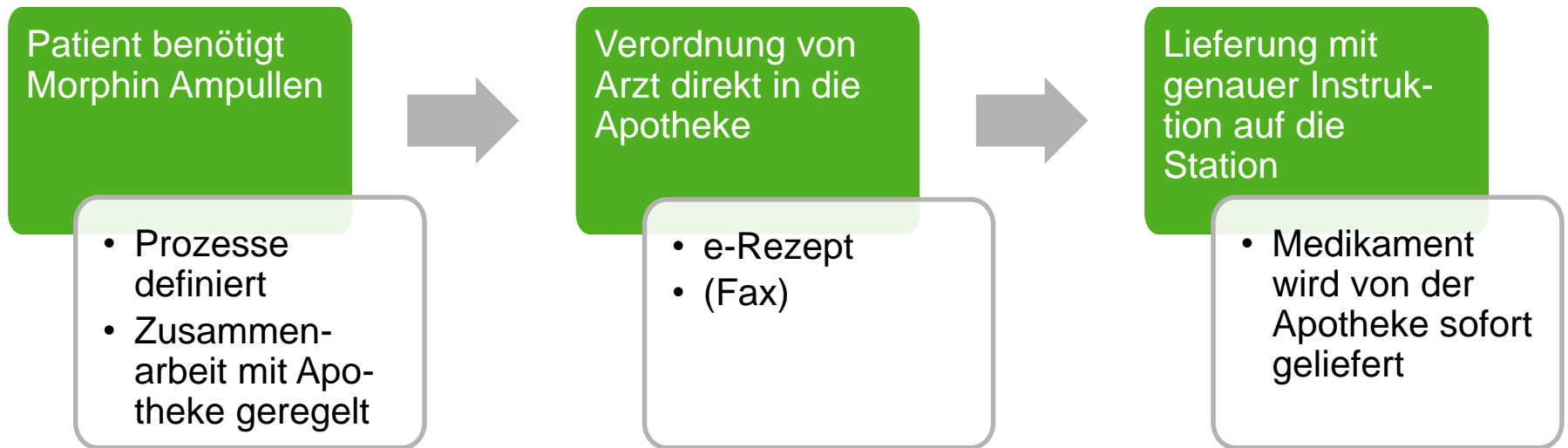
Dr. pharm. Christine Bourquin
TopPharm Apotheke Aarberg



Medikamentenmanagement = Spiessrutenlauf für die Pflege?



Pflege – Arzt – Apotheker: Ein eingespieltes Team?



Was dürfen Sie vom Apotheker erwarten?

- ... ist die Fachperson rund um die Medikamente und kennt sich auch in der geriatrischen Pharmakotherapie aus
- ... kennt die gesetzlichen Vorgaben und Qualitätsanforderungen
- ... ist wichtiger Knotenpunkt im Netzwerk von Institutionen, Verschreibern, Versicherern und Behörden rund um Patienten
- ... ist mit seiner Apotheke in Ihrer Nähe und bietet auch im Notfall sofort eine Lösung
- ... kann je nach Umfang der pharmazeutischen Betreuung verschiedene Leistungen übernehmen

Je nach Vertrag führt die Zusammenarbeit zu...

- Entlastung des Pflegepersonals
- Erhöhung der Therapiesicherheit
- Effizienz in der Medikamentenversorgung und Wirtschaftlichkeit

**Machen Sie mit der Apotheke
einen Vertrag und definieren
Sie die Leistungen!**

Leistungsangebot: **Basis Logistik**

Medikamentenlieferung

- Lieferung der verordneten Medikamente in Originalschachteln in die Institution
- Meldung an die Pflege, falls etwas nicht geliefert werden kann
- Abrechnung an die Krankenkasse (bei Teilpauschale)

Leistungsangebot: Teilservice

Medikamentenversorgung sicherstellen

- Apotheker übernimmt Verantwortung, dass Sie die für Ihre Patienten benötigten Medikamente zeitgerecht im Heim haben
 - (Ist ein Medikament nicht erhältlich, z.B. bei Lieferengpässen, organisiert er sofort eine angemessene Lösung)
- Die Medikamente werden mit dem Namen der Patienten genau gekennzeichnet um Verwechslungen vorzubeugen
- Rückfragen direkt an Arzt, falls unklare Verordnung (z.B. bei Spitalaustritt)
- Generikasubstitution
- Wahl spezieller Darreichungsformen

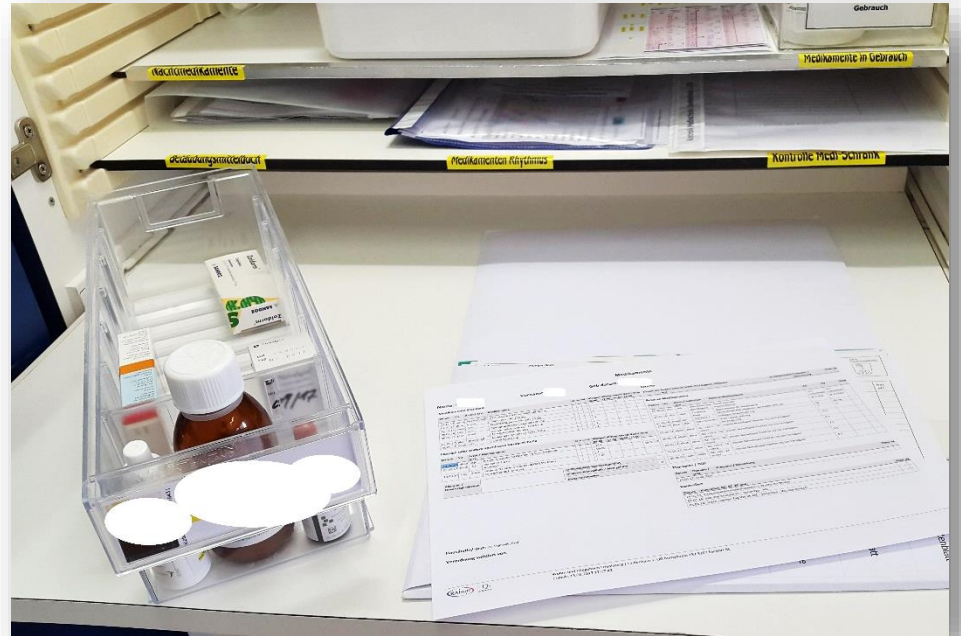
Leistungsangebot: «Rundum Sorglos Lösung»

Übernahme der fachtechnischen Verantwortung (fvP)

- **Verantwortung gegenüber den Behörden!**
- Mitarbeit bei der Prozessdefinitionen im Medikamentenmanagement
- Beratung bei Einrichtung der Stationsapotheken und Wahl von Software Lösungen
- Qualitätsmanagement und fachliche Begleitung von Audits
- Aufbau und Unterhalt eines effizienten und zielorientierten Fehlermanagements
- Schulungen für Pflegende und Auszubildende im Bereich Medikamente
- Pharmazeutisch validieren der Medikamentenverordnungen auf Mehrfachverordnungen, Wechselwirkungen und Nebenwirkungsrisiken

Blister einkaufen oder selber rüsten?

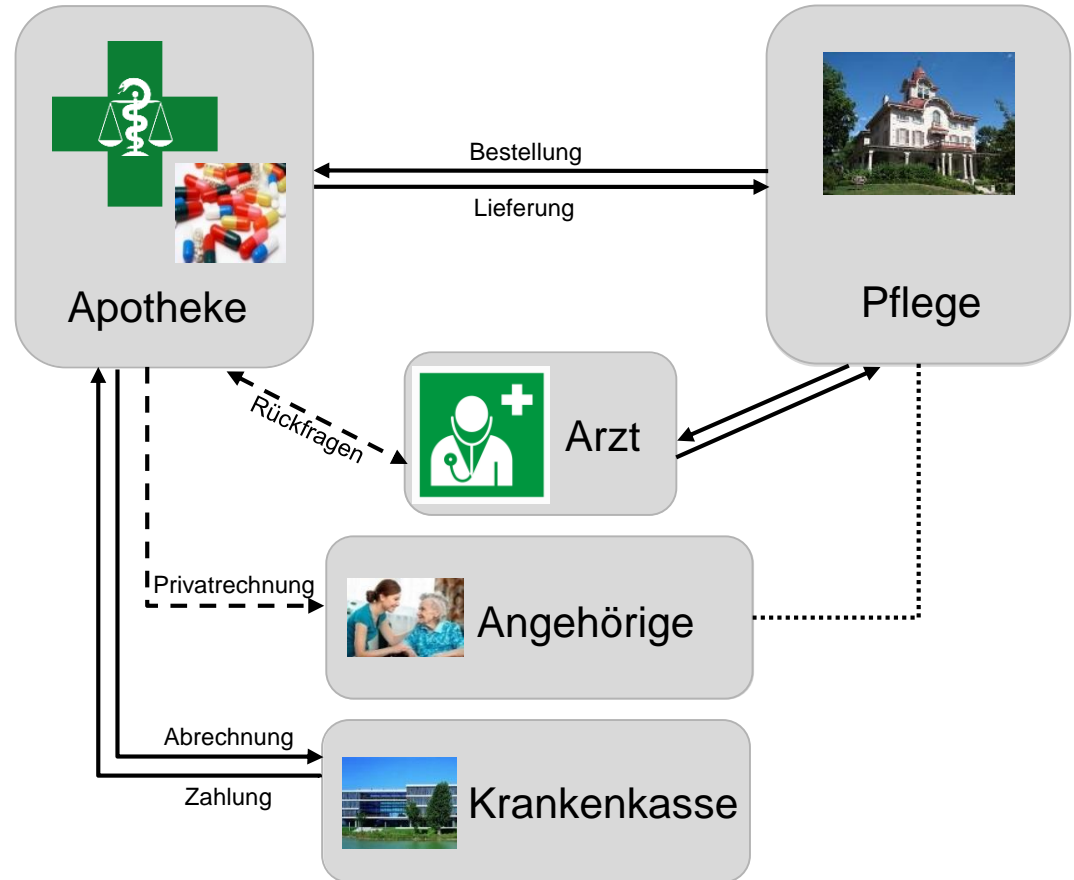




Medikamentenmanagement mit Blistern

Mit Teil- und Vollservice möglich

Der Apotheker validiert die Verordnung des Patienten und liefert die Blister zeitgerecht auf die Abteilung.



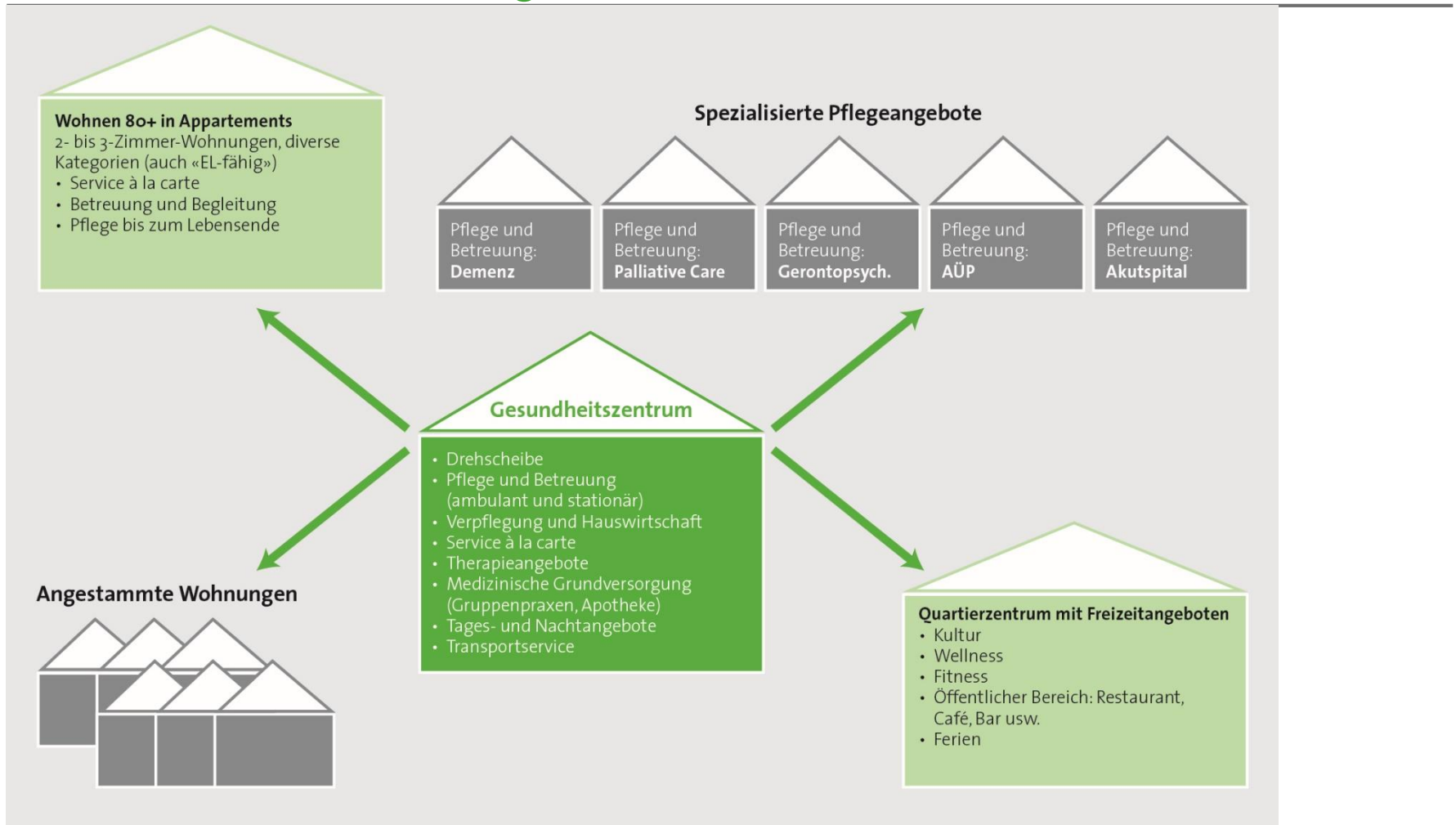
Vorteile Blistern

- Entlastung des Pflegepersonals
- Senkung der Kosten für die Institution
- Erhöhung der Therapiesicherheit
- Nur noch kleines Medikamentenlager im Haus
- Weniger Medikamentendiebstahl
- Betäubungsmittel-Buchführung entfällt
- Weniger Medikamentenabfall → Senkung der Kosten für Patienten
- Therapieänderungen werden vom Apotheker validiert
- Interprofessionelle Zusammenarbeit

Nachteile Blistern

- Pflegepersonals hat nicht mehr alle Medis in den Händen
- Bedenken, dass eine Kompetenz verloren geht
- Abhängigkeit von externen Partnern
- Therapieänderungen erfordert Kommunikation mit Apotheker
- Nur noch Notfall-Medi-Lager
- Zurichten von nicht Blister fähigen Medis: Noch keine Lösung für Flüssigkeiten

Das «Wohn- und Pflegemodell 2030» von CURAVIVA



Das «Wohn- und Pflegemodell 2030» von CURAVIVA

- Alles unter einem (virtuellen) Dach
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit der verschiedenen Fachleute
- Elektronische Daten für alle Fachleute zugänglich
- Wenige Schnittstellen → Patientensicherheit steigt
- Abläufe werden interdisziplinär definiert und vereinheitlicht
- Qualitätssteigerung durch Transparenz
- Finanzielle Abgeltung ohne Konkurrenzsituation

Fazit

- Zusammenarbeit mit Apotheker steigert Effizienz, Sicherheit und Qualität im Medikamentenmanagement.
- In einem Vertrag soll die Leistung der Apotheke definiert werden (Aufgaben, Verantwortung und Kompetenzen).
- Die lokale Apotheke hat durch ihre Nähe und Vernetzung Vorteile gegenüber einem auswärtigen Partner.
- Blister haben viele Vorteile. Werden die Prozesse abgestimmt, gibt es kaum Nachteile.
- Das „Wohn- und Pflegemodell 2030“ von Curaviva stellt eine optimale Möglichkeit dar, die Interprofessionalität zu leben, zum Wohle der Patienten!

Themendossier auf Curaviva Homepage

Medizinische und therapeutische Versorgung in Alters- und Pflegeinstitutionen:

Die Rolle der Apothekerinnen/Apotheker in der Versorgung von Heimbewohnerinnen –Bewohner

www.curaviva.ch/Fachinformationen/Themendossiers/Medizinische-und-therapeutische-Versorgung-in-Alters-und-Pflegeinstitutionen

Fragen?

TopPharm Apotheke Aarberg AG
Dr. pharm. Christine Bourquin
Stadtplatz 52
3270 Aarberg

T +41 (0)32 391 71 61

M +41 (0)79 428 98 76

E-Mail: christine.bourquin@aarberg.apotheke.ch

Abgeltung

Verrechnung der Leistungen

1. Medikamente

- Verrechnung direkt an Krankenkasse/Patient (Teilpauschal-System) oder ans Heim (Vollpauschal-System)
- Liefertarif nach Absprache

2. Apothekenleistung

- Verrechnung an Heim nach Aufwand oder pauschal Patient und Woche
- Stundenansatz: CHF 250.– (Infrastruktur und Personalkosten)